

Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

Name, Vorname:	████████ Lucia
E-Mail-Adresse:	████████████████████
Studienfach und Abschlussart:	M. Sc. Molekulare Medizin
Berufsfeld des Praktikums:	Medizinische Forschung
Land / Ort des Praktikums:	Cambridge, UK
Name der Gasteinrichtung:	Department of Chemical Engineering and Biotechnology, University of Cambridge
Dauer des Praktikumaufenthalts:	10 Monate
Von 16/10/2017	Bis 13/08/2018

Gliederung des Abschlussberichts

1) Verlauf des Praktikums

Ich führte meine Masterarbeit in der Laser Analytics Group (LAG, <https://laser.ceb.cam.ac.uk/>) im Department of Chemical Engineering and Biotechnology in Cambridge (UK) durch. Die LAG besteht aus einem Team von Physikern, Biologen, Chemikern und Ingenieuren, die auf die Entwicklung sowie Anwendung verschiedener hochmoderner Techniken hochauflösender Mikroskopie spezialisiert ist.

Meine Aufenthaltszeit in der Arbeitsgruppe beträgt 10 Monate, in denen ich an einem eigenen Projekt arbeitete und anschließend meine Masterarbeit darüber schreibe. Eine Kooperation der Abteilung für Nephrologie des Universitätsklinikums Regensburg und der LAG ermöglichte mir diesen Auslandsaufenthalt. Die Fragestellung für das Projekt kommt dabei aus der Abteilung für Nephrologie, von der ich Gewebeproben zur Verfügung gestellt bekomme. Die Durchführung meiner Experimente fand in der LAG statt, deren Geräte ich freundlicherweise mitbenutzen durfte. Ich etablierte die Methode murine Nirenschnitte mit Fluoreszenzfarbstoffen zu färben und anschließend Messungen mit verschiedenen hochauflösenden Mikroskopen (dSTORM, SIM, STED) durchzuführen. Dabei sollten verschiedene molekulare Strukturen der glomerulären Filtrationsbarriere im Hinblick auf deren Exprssionshöhe und Lokalisation analysiert werden. Längerfristiges Ziel ist es anschließend Glomeruli gesunder Mäuse mit denen an diabetischer Nephropathie erkrankter Mäuse bezüglich struktureller Veränderungen zu vergleichen.

Dabei war ich selbst für die benötigten Reagenzien und Utensilien verantwortlich und kümmerte mich um deren Anschaffung, was insbesondere in den ersten Wochen einige Zeit in Anspruch nahm und den Start meiner Versuche etwas verzögerte. Mein Betreuer aus der LAG lernte mich im Umgang mit Lasern und Mikroskopen sowie speziell in die Mikroskopie meiner eigenen Proben ein. Auch bei der anschließenden Datenverarbeitung mittels spezieller Software bekam ich anfangs Hilfestellung von meinen Betreuer. Ich war relativ schnell sicher im Umgang mit den Geräten und war von da an selbst für die Planung und Durchführung meiner Versuche verantwortlich. Besonders in den letzten Wochen meines Aufenthaltes, war ich sehr erfolgreich und konnte sehr gute Ergebnisse erzielen, die veröffentlicht werden sollen. Auch das Angebot an sehr vielen Vorträgen, von z.T. bekannten Rednern, war sehr inspirierend und motivierend.

2) Vorbereitung

Das Praktikum wurde mir von der Abteilung für Nephrologie des Universitätsklinikums Regensburg angeboten. Da bereits eine Kooperation zur Laser Analytics Group in Cambridge bestand, gestaltete sich die Organisation erstaunlich einfach. Nachdem ich meinen Vertrag unterschrieben habe, bekam ich die Zugangsdaten für das Onlineportal für Unterkünfte in Cambridge (<https://www.accommodation.cam.ac.uk/>). Die Wohnungssuche begann ich erst kurz vor meiner Ankunft in England, da Wohnungen in der UK kurzfristiger vermietet werden als in Deutschland. Auch auf <https://www.spareroom.co.uk> werden Einzelzimmer bzw. WGs inseriert. Eine ebenso gute Möglichkeit wäre nach Cambridge zu kommen und direkt vor Ort eine Wohnung zu suchen. Dies hat den Vorteil die Wohnung besichtigen zu können bevor der Vertrag unterschrieben werden muss. Allgemein erreichen Wohnungen in England bezüglich Ausstattung, Dämmung, Heizung, etc. meist nicht den Standard deutscher Behausungen.

3) Formalitäten vor Ort

In den meisten Wohnungen ist WLAN vorhanden und für mein Handy nutze ich, genau wie in Deutschland ein Aldi Talk Paket. Ich habe für die Zeit meines Aufenthaltes auch kein britisches Bankkonto eröffnet, was auch nicht unbedingt notwendig ist. Leider sind Überweisungen in die UK sehr teuer, da SEPA-Überweisungen nicht möglich sind. Ich tätige Überweisungen über <https://transferwise.com/de/>. Dabei wird eine geringe Gebühr von 2-3 € pro Überweisung erhoben. Bargeld hebe ich mit meiner Kreditkarte kostenlos ab.

Zudem ist es von Vorteil ein Fahrrad zu besitzen, da zum einen das Bussystem nicht sehr gut ausgebaut ist und zum anderen die Wege relativ kurz sind. Cambridge ist eine Fahrrad-Stadt und Radwege sind gut ausgebaut.

4) Alltag im Gastland

Ein Alltag in Cambridge ist von Abwechslung geprägt. Da hier sehr viele internationale Leute leben, gibt es täglich eine sehr große Auswahl an Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Die Pub-Kultur, in England allgemein, spielt jedoch eine große Rolle. Dabei sollte beachtet werden, dass die Preise, egal ob es Unterkünfte, Supermärkte oder Pubs betrifft, nicht unterschätzt werden sollten.

5) Tipps für Praktikanten / Sonstiges

Sinnvoll ist es bei einem längeren Aufenthalt in Cambridge schicke Kleidung (Anzug/ Abendkleid) mitzunehmen, da vor allem von den 31 Colleges aus des Öfteren formelle Veranstaltungen/ Abendessen organisiert werden, an denen man auch ohne in einem College untergebracht zu sein teilnehmen kann. Diese Möglichkeit, einen Einblick in das Collegeleben und die doch sehr noble Seite Cambridges, sollte man sich nicht entgehen lassen. Zudem ist Cambridge eine Stadt, die vom Studentenleben geprägt ist. Es gibt diverse Angebote sich auch außerhalb der Universität zu engagieren, weiter zu bilden und auf tolle Events zu gehen, was man auf keinen Fall missen sollte. Vor allem bei einem Aufenthalt über den Sommer sollte man sich überlegen nicht doch etwas mehr Geld in einen der berühmten Mayballs, oder zumindest in eine geringfügig weniger spektakuläre Gartenparty, zu investieren. Ein Mangel an Veranstaltungen herrscht definitiv nicht!

6) Fazit

Ich bin unglaublich froh nach Cambridge gegangen zu sein – es war eine der besten Entscheidungen während meines Studiums. Es war eine sehr intensive Zeit, in der ich viel erlebt und viel gelernt habe. Meine hier gesammelten Erfahrungen sind immens wertvoll für mein zukünftiges Leben und werden mir persönlich als auch beruflich weiter helfen. Ich habe sowohl gute Freunde gewonnen, als auch viel Kontakte geknüpft, die für mein weiteres Berufsleben hilfreich sein werden. Außerdem habe ich mein Englisch stark aufgebessert, was besonders im Bereich wissenschaftlicher Forschung großem Vorteil.

Vielen Dank an Erasmus für die finanzielle Unterstützung!

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg und in GRIPS einverstanden.

Lucia 

14/08/2018